

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität
	Ressort / Stadtbetrieb	101 Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Tobias Ringel +49 202 563 6482 +49 202 563 8043 tobias.ringel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	16.05.2024
	Drucks.-Nr.:	VO/0618/24 öffentlich
Sitzung am Gremium 28.05.2024 BV Barmen 18.06.2024 Ausschuss für Verkehr		
		Beschlussqualität Entscheidung Entscheidung
InnenBandStadt: Reallabor Loher Straße Lebenswert		

Grund der Vorlage

Im Rahmen des Projekts InnenBandStadt sollen im Sommer 2024 im Programmgebiet (Citys von Barmen und Elberfeld und der die beiden Zentren verbindende Raum) bürgergetragene, experimentelle und umsetzungsorientierte Projekte über einen Verfügungsfond „Reallabore“ ermöglicht werden. Diese sollen dazu dienen, zukunftsfähige Nutzungen und neue Möglichkeiten einer Belegung der Innenstadt zu erproben und temporär die beiden Wuppertaler Hauptzentren zu attraktiveren.

Eines der Reallabore ist das Projekt „Loher Straße Lebenswert“. Dieses soll durch das Bündnis Mobiles Wuppertal (bestehend aus den für Wuppertal zuständigen Ortsverbänden des ADFC, VCD, Pro Bahn, Fuss e.V. sowie Mobiler Ölberg, Mobile Mirke, „Cronenberg will mehr“, „Kopp auf“) umgesetzt werden.

Das Reallabor nimmt die derzeit vorhandene Baustellensituation an der Loher Straße auf und versucht durch die sich so ergebenden Möglichkeiten den Verkehrsraum für Fußgänger*innen temporär aufzuwerten.

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Barmen und der Ausschuss für Verkehr stimmen der Durchführung des Projektes zu.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift
Meyer

Begründung

Im Reallabor „Loher Straße lebenswert“ soll die Sperrung der Loher Brücke und damit das reduzierte Verkehrsaufkommen auf den Abschnitt zwischen der Loher Brücke und der B7 (genauer gesagt zwischen Am Brögel und der B7) ausgenutzt werden. Der Seitenraum soll temporär vergrößert und mobile Bäume und Sitzgelegenheiten aufgestellt werden.

Das Bündnis Mobiles Wuppertal beschreibt das Projekt folgendermaßen:

„Während der temporären baustellenbedingten Sperrung wird durch eine Umgestaltung der Straße mehr Raum für Menschen geschaffen, die zu Fuß unterwegs sind. Mobiles Straßengrün und Parklets laden zum Aufenthalt und Begegnung ein. Durch Aktionen im Straßenraum kann dieser als Teil des städtischen Lebensraumes neu erfahren werden. Es werden Perspektiven für eine positive Wahrnehmung des eigenen Quartiers geschaffen.“

Durch die Vollsperrung der Loher Brücke ist für die Abwicklung des reduzierten Verkehrsaufkommens ein zweispuriges Einbiegen auf die Loher Straße von der B7 und ein gesonderter Rechtsabbiegestreifen von der Loher Straße auf die Wartburgstraße nicht erforderlich. Zudem reicht auch eine einspurige Führung des Verkehrs zwischen Wartburgstraße und Am Brögel aus (derzeit zunächst zweispurig und dann auf eine Spur reduziert). Dieser durch die Baustelle temporär nicht für den motorisierten Verkehr benötigte Raum soll ausgenutzt werden, um den ruhenden Verkehr neu zu ordnen. Derzeit wird vollachsig auf dem Gehweg geparkt. Durch eine veränderte Markierung/ Beschilderung soll nun halbachsig auf der Fahrbahn geparkt werden. Der ruhende Verkehr „rückt“ somit in Abschnitten Richtung Fahrbahnmitte. Dadurch entsteht im Seitenraum Platz der u.a. durch das Aufstellen von 16 Bäumen sowie mobilen Sitzgelegenheiten ausgenutzt werden kann. Zudem wird temporär die Parkscheibenregelung erweitert.

Das Projekt wird seit September 2023 eng mit den zuständigen Mitarbeiter*innen der Verwaltung aus der Verkehrslenkung, Verkehrssteuerung, der Baustellenkoordination und der Feuerwehr abgestimmt.

Den Anlagen ist ein Aufstellplan zu entnehmen. Die in der Anlage 1 schraffierten Flächen sind die Flächen, die durch das Projekt nicht bespielt werden dürfen.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☐ neutral /nein

☒ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Durch das Reallabor soll eine temporäre Begrünung der Loher Straße realisiert werden.

Kosten und Finanzierung

Das Projekt wird zu 50 % aus dem Verfügungsfond InnenBandStadt finanziert. Dieser wird wiederum zu 90 % aus Mittel des Förderprogramms Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren des BBSR und zu 10 % aus Mittel des Haushalts finanziert.

Die übrigen 50 % werden über Eigen- und Drittmittel durch das Bündnis Mobiles Wuppertal aufgebracht.

Zeitplan

Die Umsetzung soll schnellstmöglich nach Erteilung aller Genehmigungen insb. der Zustimmung der zuständigen Gremien erfolgen und muss längstens bis zum Abschluss der Brückenbaustelle abgeschlossen und der Verkehrsraum in den ursprünglichen Zustand zurückgeführt worden sein. Von Seiten des Reallaborträgers kann das Projekt maximal bis Oktober 2024 dauern.

Anlagen

- 1- Aufstellplan